



s+s report Mediadaten 2025

Kurzcharakteristik

Der s+s report gibt aktuelle Informationen und technisches Know-how aus erster Hand an die Fachwelt weiter, die so nur bei VdS zusammenfließen können. Das Magazin berichtet unter anderem aus den Themenbereichen Brandschutz, Security, Cybersicherheit und Naturgefahren. Die redaktionelle Unabhängigkeit und neutrale Bewertung von Informationen, Neuheiten und Trends machen den s+s report zu einem Wegweiser für die Verantwortlichen in Sicherheitsfragen.

Auflage

4.000

Erscheinungsweise

4 x jährlich

Jahrgang

32. Jahrgang

Bezugspreise

Jahresabonnement (inkl. digitaler Ausgabe):
€ 79,00 (€ 73,83 netto), frei Haus

Interessentenkreis

- Industrieunternehmen
- Industrieverbände
- Industrie-, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe
- Energieunternehmen
- Hersteller- und Errichterfirmen
- Sicherheits-Fachunternehmen
- Berufs- und Werkfeuerwehren
- Freiwillige Feuerwehren
- Feuerwehrverbände
- Landesfeuerwehrschulen
- Versicherungsunternehmen
- Versicherungsmakler
- Architekten, Bauingenieure
- Ministerien
- Landesämter für Brandschutz
- Brandschutzdienststellen
- Gewerbeaufsichtsämter
- Hoch- und Tiefbauämter
- Kripoberatungsstellen
- Polizeidirektionen
- Technische Hochschulen
- technisch-wissenschaftliche Institute
- Immobilienverwaltungen, Facility-Management
- Teilnehmer an VdS-Fachtagungen und -Lehrgängen

Anschrift

Anzeigen/Redaktion/Vertrieb/Abonnements

VdS Schadenverhütung GmbH
Bildungszentrum & Verlag
Pasteurstr. 17a
50735 Köln

E-Mail: sus-report@vds.de
Internet: vds.de

Ansprechpartner Redaktion

Ingeborg Schlosser
Tel.: +49 (0) 221 7766-472
ischlosser@vds.de

Ansprechpartner Anzeigen/ Vertrieb/Abonnement

VdS-Verlag
Tel.: +49 (0) 221 7766-122
verlag@vds.de

Datenschutzhinweis

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:
vds.de/de/unternehmen/datenschutz

INS-Skill-Gap™ – ein praxisorientiertes Ausbildungsangebot für Leitenden

Herausforderung Personalqualifizierung für NSL und AES

AUTOR: STEFAN FIFE



Die Durchführung der vereinbarten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Schutzbereich sicherstellen.

Die hohe Verantwortung der NSL für die Schutzbereiche erfordert qualifiziertes Personal, das durch gezielte Schulungsmaßnahmen für NSL- und AES-Mitarbeiter unterstützt wird. Diese Konzepte sollen sicherstellen, dass die Mitarbeiter die komplexen Anforderungen der Sicherungsmaßnahmen erfüllen können und in der Praxis flexibel agieren. Die Qualifikation des Personals ist ein kritischer Faktor für die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit der gesamten Sicherung.

Hohe Anforderungen an die Personalqualifizierung

Die Mitarbeiter in Netz- und Service-Leistungs (NSL) und Alarmierung (AES) spielen eine entscheidende Rolle in der Sicherheitsinfrastruktur, indem sie als zentrale Schaltstellen für die Sicherung fungieren. Da das Personal in diesen Einrichtungen ein breites Spektrum an Fähigkeiten abdecken muss, ist der Personalmaßstab groß und die nötige Qualifizierung stellt eine Herausforderung für die Betreiber dar.

Die Anforderungen an das Personal von Leitenden sind vielfältig und umfassen sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen. Zu den wesentlichen Anforderungen gehört unter anderem die Fähigkeit, komplexe Notfallsituationen zu analysieren und bei einem Ausfall des Systems zu reagieren. Ein weiterer Aspekt ist die Fähigkeit, die Kommunikation mit anderen Abteilungen zu gewährleisten. Die Rollen sind oft 24/7 besetzt, was eine hohe Flexibilität und Belastbarkeit erfordert. Die Personalplanung muss diese Anforderungen berücksichtigen, um sicherzustellen, dass genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, um die hohen Anforderungen an die Sicherung zu erfüllen. Dies ist eine kontinuierliche Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen erfordert.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

vielfache Kommunikation mit den Einsatzstellen ist entscheidend, um effiziente Einsätze zu gewährleisten und die Sicherheit aller Beteiligten zu garantieren. Dies beinhaltet klare und präzise Anweisungen sowie die Fähigkeit, in Stresssituationen ruhig und besonnen zu kommunizieren.

Die Dokumentierbarkeit und die Datensicherheit sind ebenfalls zentrale Aspekte der Arbeit in einer zentralen, im Interventionsbereich gemäß NSL 2017, die über ein Portal von fast, zeigt die Komplexität der Dokumentation und die Notwendigkeit einer sorgfältigen Protokollierung. Der Einsatz von Cloud- und Videobewachnungsmaßnahmen stellt zusätzliche Anforderungen an das Leitungspersonal, insbesondere im Hinblick auf rechtliche Bestimmungen und den Schutz der Privatsphäre.

NSL-Mitarbeiter müssen in der Lage sein, IT-Probleme in der Leitstelle flexibel und zu lösen. (Foto: ZDO Beratung)

erhalten. Hier schließt das NSL-Skill-Gap die Lücke zwischen der Grundausbildung der Mitarbeiter und dem zugehörigen notwendigen zusätzlichen Eigenschaften in einer Leitstelle.

Praxisorientiertes Cyber-Security als zentrale Ausbildungsziele

Die hohen Anforderungen an Cyber-Security und Verfügbarkeit sind entscheidend für die Funktionsfähigkeit der Leitstelle und die Zuverlässigkeit der gesamten Sicherung. Die Cyber-Security ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten, ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.



NSL-Mitarbeiter müssen in der Lage sein, IT-Probleme in der Leitstelle flexibel und zu lösen. (Foto: ZDO Beratung)

erhalten. Hier schließt das NSL-Skill-Gap die Lücke zwischen der Grundausbildung der Mitarbeiter und dem zugehörigen notwendigen zusätzlichen Eigenschaften in einer Leitstelle.

Praxisorientiertes Cyber-Security als zentrale Ausbildungsziele

Die hohen Anforderungen an Cyber-Security und Verfügbarkeit sind entscheidend für die Funktionsfähigkeit der Leitstelle und die Zuverlässigkeit der gesamten Sicherung. Die Cyber-Security ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten, ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.



Dr. Michael Reiss, Direktor des NSL-Skill-Gap, zeigt die Komplexität der Dokumentation und die Notwendigkeit einer sorgfältigen Protokollierung. Der Einsatz von Cloud- und Videobewachnungsmaßnahmen stellt zusätzliche Anforderungen an das Leitungspersonal, insbesondere im Hinblick auf rechtliche Bestimmungen und den Schutz der Privatsphäre.

NSL-Mitarbeiter müssen in der Lage sein, IT-Probleme in der Leitstelle flexibel und zu lösen. (Foto: ZDO Beratung)

erhalten. Hier schließt das NSL-Skill-Gap die Lücke zwischen der Grundausbildung der Mitarbeiter und dem zugehörigen notwendigen zusätzlichen Eigenschaften in einer Leitstelle.

Praxisorientiertes Cyber-Security als zentrale Ausbildungsziele

Die hohen Anforderungen an Cyber-Security und Verfügbarkeit sind entscheidend für die Funktionsfähigkeit der Leitstelle und die Zuverlässigkeit der gesamten Sicherung. Die Cyber-Security ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten, ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Brandplanung von Einheiten bei Hindernisüberwindungen

Brand- und Löschversuche mit Elektro-Pkw

AUTOREN: DR. DANIEL BUTSCHER, DR. MICHAEL REISS, DR. JÜRGEN KAUFMANN, M. S. CHRISTOPH VOELZ



Die Brandplanung von Einheiten bei Hindernisüberwindungen ist ein zentraler Bestandteil der Sicherung und erfordert eine sorgfältige Planung und kontinuierliche Überwachung der Sicherheitsrisiken und Bedrohungen. Die Mitarbeiter müssen in der Lage sein, diese Risiken zu identifizieren und zu beheben, um die Verfügbarkeit der Systeme zu gewährleisten. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen und eine kontinuierliche Kommunikation mit den Einsatzstellen.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Leckversuche bei Licht- und Kühleinheiten



Die Ergebnisse der Leckversuche zeigen, dass die Leckraten bei den verschiedenen Einheiten unterschiedlich sind. Dies ist ein wichtiger Indikator für die Zuverlässigkeit der Systeme und erfordert eine sorgfältige Überwachung und Wartung.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

Die hohen Ansprüche an die NSL erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter.

BRANDSCHUTZ

BRANDSCHUTZ

Formate* und Preise (schwarz/weiß und 4c Eurofarbscala) z. B.:

1/1 Seite	1/2 Seite quer	1/3 XL-Seite h	1/3 Seite quer	1/3 Seite h	1/6 XL-Seite h	1/6 Seite h
€ 2.530,00 210 x 297 mm	€ 1.485,00 184 x 130 mm	€ 1.375,00 74 x 261 mm	€ 1.265,00 184 x 88 mm	€ 1.265,00 60 x 261 mm	€ 660,00 74 x 130 mm	€ 630,00 60 x 130 mm

Zeitschriftenformat

210 mm x 297 mm (DIN A4)

Satzspiegel

184 mm x 261 mm

Spaltenanzahl

3

Spaltenbreite

49 mm / (Brancheneintrag 56 mm)

Druck

Offsetdruck, Rückendrahtheftung

Raster

70er Raster

* Weitere Formate auf Anfrage

Zuschläge		
Umschlagseite	Vorzugsplatzierung	Farbe*
10 %	10 %	je Schmuckfarbe € 300,00 Farben der Euroskala ohne Zuschlag

Beilagen, Einhefter*	
Beilagen	Einhefter
Höchstformat 200 mm x 290 mm	
nur bis 25 g € 220,00 / 1.000 + Portomehrkosten	bis 25 g € 250,00 / 1.000 bis 50 g € 360,00 / 1.000

Flappe*	
geschlossenes Format 105 mm x 297 mm, Umfang 4 Seiten	€ 5.500,00

Rabatte			
Malstaffel		Mehrfachbelegung	
ab 2 Ausgaben	10 %	ab 2 Anzeigen	10 %
ab 4 Ausgaben	15 %	ab 5 Anzeigen	15 %
ab 8 Ausgaben	20 %	ab 10 Anzeigen	20 %

AE-Provision

15 % (nicht mit Sonderrabatten kombinierbar)

Zahlungsbedingungen

Innerhalb 14 Tagen ohne Abzug

Bankverbindung

Commerzbank AG Köln
 IBAN: DE43 3704 0044 0130 00
 Swift: COBADEFF370
 USt. Id. Nr.: DE190145687
 HRB 28788 Amtsgericht Köln

unsere Preise verstehen sich netto zzgl. der gesetzl. MwSt., soweit nicht anders vermerkt

* Einhefter, Beilagen, Flappe, Schmuckfarben, Portokosten sind nicht rabattfähig!

Produktionstermine		
Heft	Druckunterlagenchluss	Erscheinungstermin
1/2025	27.01.2025	24.03.2025
2/2025	21.04.2025	23.06.2025
3/2025	21.07.2025	22.09.2025
4/2025	06.10.2025	01.12.2025

1. „Anzeigenauftrag“ im Sinn der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Vertrag über die Veröffentlichung einer oder mehrerer Anzeigen eines Werbungtreibenden oder sonstigen Inserenten in einer Druckschrift zum Zweck der Verbreitung.
2. Anzeigen sind im Zweifel zur Veröffentlichung innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss abzurufen. Ist im Rahmen eines Abschlusses das Recht zum Abruf einzelner Anzeigen eingeräumt, so ist der Auftrag innerhalb eines Jahres seit Erscheinen der ersten Anzeige abzuwickeln, sofern die erste Anzeige innerhalb der in Satz 1 genannten Frist abgerufen und veröffentlicht wird.
3. Bei Abschlüssen ist der Auftraggeber berechtigt, innerhalb der vereinbarten bzw. der in Ziffer 2 genannten Frist auch über die im Auftrag genannte Anzeigenmenge hinaus weitere Anzeigen abzurufen.
4. Wird ein Auftrag aus Umständen nicht erfüllt, die der Verlag nicht zu vertreten hat, so hat der Auftraggeber, unbeschadet etwaiger weiterer Rechtspflichten, den Unterschied zwischen dem gewährten und dem der tatsächlichen Abnahme entsprechenden Nachlass dem Verlag zu erstatten. Die Erstattung entfällt, wenn die Nichterfüllung auf höherer Gewalt im Risikobereich des Verlages beruht.
5. Bei der Errechnung der Abnahmemengen werden Text-Millimeterzeilen dem Preis entsprechend in Anzeigen-Millimeter umgerechnet.
6. Aufträge für Anzeigen und Fremdbeilagen, die erklärtermaßen ausschließlich in bestimmten Nummern, bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen der Druckschrift veröffentlicht werden sollen, müssen so rechtzeitig beim Verlag eingehen, dass dem Auftraggeber noch vor Anzeigenschluss mitgeteilt werden kann, wenn der Auftrag auf diese Weise nicht auszuführen ist. Rubrizierte Anzeigen werden in der jeweiligen Rubrik abgedruckt, ohne dass dies der ausdrücklichen Vereinbarung bedarf.
7. Textteil-Anzeigen sind Anzeigen, die mit mindestens drei Seiten an den Text und nicht an andere Anzeigen angrenzen. Anzeigen, die aufgrund ihrer redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeigen erkennbar sind, werden als solche vom Verlag mit dem Wort „Anzeige“ deutlich kenntlich gemacht.
8. Der Verlag behält sich vor, Anzeigenaufträge – auch einzelne Abrufe im Rahmen eines Abschlusses – und Beilagenaufträge wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder deren Veröffentlichung für den Verlag unzumutbar ist. Dies gilt auch für Aufträge, die bei Geschäftsstellen, Annahmestellen oder Vertretern aufgegeben werden. Beilagenaufträge sind für den Verlag erst nach Vorlage eines Moders der Beilage und deren Billigung bindend. Beilagen, die durch Format oder Aufmachung beim Leser den Eindruck eines Bestandteils der Zeitung oder Zeitschrift erwecken oder Fremdanzeigen enthalten, werden nicht angenommen. Die Ablehnung eines Auftrages wird dem Auftraggeber unverzüglich mitgeteilt.
9. Für die rechtzeitige Lieferung des Anzeigentextes und einwandfreier Druckunterlagen oder der Beilagen ist der Auftraggeber verantwortlich. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Druckunterlagen fordert der

Verlag unverzüglich Ersatz an. Der Verlag gewährleistet die für den belegten Titel übliche Druckqualität im Rahmen der durch die Druckunterlagen gegebenen Möglichkeiten.

10. Der Auftraggeber hat bei ganz oder teilweise unleserlichem, unrichtigem oder bei unvollständigem Abdruck der Anzeige Anspruch auf Zahlungsminderung oder eine einwandfreie Ersatzanzeige, aber nur in dem Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Lässt der Verlag eine ihm hierfür gestellte angemessene Frist verstreichen oder ist die Ersatzanzeige erneut nicht einwandfrei, so hat der Auftraggeber ein Recht auf Zahlungsminderung oder Rückgängigmachung des Auftrages. Schadensersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind – auch bei telefonischer Aufgaberteilung – ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug sind beschränkt auf Ersatz des vorhersehbaren Schadens und auf das für die betreffende Anzeige oder Beilage zu zahlende Entgelt. Dies gilt nicht für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit des Verlegers, seines gesetzlichen Vertreters und seines Erfüllungsgehilfen. Eine Haftung des Verlages für Schäden wegen des Fehlens zugesicherter Eigenschaften bleibt unberührt. Im kaufmännischen Geschäftsverkehr haftet der Verlag darüber hinaus auch nicht für grobe Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen; in den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit dem Umfang nach auf den voraussehbaren Schaden bis zur Höhe des betreffenden Anzeigenentgelts beschränkt. Reklamationen müssen – außer bei nicht offensichtlichen Mängeln – innerhalb von vier Wochen nach Eingang von Rechnung und Beleg geltend gemacht werden.
11. Probeabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der zurückgesandten Probeabzüge. Der Verlag berücksichtigt alle Fehlerkorrekturen, die ihm innerhalb der bei der Übersendung des Probeabzuges gesetzten Frist mitgeteilt werden.
12. Sind keine besonderen Größenvorschriften gegeben, so wird die nach Art der Anzeige übliche, tatsächliche Abdruckhöhe der Berechnung zugrunde gelegt.
13. Falls der Auftraggeber nicht Vorauszahlung leistet, wird die Rechnung sofort, möglichst aber vierzehn Tage nach Veröffentlichung der Anzeige übersandt. Die Rechnung ist innerhalb der aus der Preisliste ersichtlichen vom Empfang der Rechnung an laufenden Frist zu bezahlen, sofern nicht im einzelnen Fall eine andere Zahlungsfrist oder Vorauszahlung vereinbart ist.
14. Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen sowie die Einziehungskosten berechnet. Der Verlag kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrages bis zur Bezahlung zurückstellen und für die restlichen Anzeigen Vorauszahlung verlangen. Bei Vorliegen begründeter Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers ist der Verlag berechtigt, auch während der Laufzeit eines Anzeigenabschlusses das Erscheinen weiterer Anzeigen ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlensziel von der Vorauszahlung des Betrages und von dem Ausgabefeststehender Rechnungsbeträge abhängig zu machen.

15. Der Verlag liefert mit der Rechnung auf Wunsch einen Anzeigenbeleg. Je nach Art und Umfang des Anzeigenauftrages werden Anzeigenausschnitte, Belegeiten oder vollständige Belegnummern geliefert. Kann ein Beleg nicht mehr beschafft werden, so tritt an seine Stelle eine rechtsverbindliche Bescheinigung des Verlages über die Veröffentlichung und Verbreitung der Anzeige.
16. Kosten für die Anfertigung bestellter Druckunterlagen sowie für vom Auftraggeber gewünschte oder zu vertretende erhebliche Änderungen ursprünglich vereinbarter Ausführungen hat der Auftraggeber zu tragen.
17. Aus einer Auflagenminderung kann bei einem Abschluss über mehrere Anzeigen ein Anspruch auf Preisminderung hergeleitet werden, wenn im Gesamtdurchschnitt des mit der ersten Anzeige beginnenden Inserationsjahres die in der Preisliste oder auf andere Weise genannte durchschnittliche Auflage oder – wenn eine Auflage nicht genannt ist – die durchschnittlich verkaufte (bei Fachzeitschriften gegebenenfalls die durchschnittlich tatsächlich verbreitete) Auflage des vergangenen Kalenderjahres unterschritten wird. Eine Auflagenminderung ist nur dann ein zur Preisminderung berechtigter Mangel, wenn sie bei einer Auflage bis zu 50.000 Exemplaren 20 % beträgt. Darüber hinaus sind bei den Abschlüssen Preisminderungsansprüche ausgeschlossen, wenn der Verlag dem Auftraggeber von dem Absinken der Auflage so rechtzeitig Kenntnis gegeben hat, dass dieser vor Erscheinen der Anzeige vom Vertrag zurücktreten konnte.
18. Bei Zeifernanzeigen wendet der Verlag für die Verwahrung und rechtzeitige Weitergabe der Angebote die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns an. Einschreibebriefe und Eilbriefe auf Zeifernanzeigen werden nur auf dem normalen Postweg weitergeleitet. Die Eingänge auf Zeifernanzeigen werden vier Wochen aufbewahrt. Zuschriften, die in dieser Frist nicht abgeholt sind, werden vernichtet. Wertvolle Unterlagen sendet der Verlag zurück, ohne dazu verpflichtet zu sein. Der Verlag behält sich im Interesse und zum Schutz des Auftraggebers das Recht vor, die eingehenden Angebote zur Ausschaltung von Missbrauch des Zifferndienstes zu Prüfzwecken zu öffnen. Zur Weiterleitung von geschäftlichen Anpreisungen und Vermittlungsangeboten ist der Verlag nicht verpflichtet.
19. Druckunterlagen werden nur auf besondere Anforderung an den Auftraggeber zurückgesandt. Die Pflicht zur Aufbewahrung endet zwölf Monate nach Ablauf des Auftrages.
20. Erfüllungsort ist der Sitz des Verlages. Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder bei öffentlich-rechtlichen Sondervermögen ist bei Klagen Gerichtsstand der Sitz des Verlages. Soweit Ansprüche des Verlages nicht im Mahnverfahren geltend gemacht werden, bestimmt sich der Gerichtsstand bei Nicht-Kaufleuten nach deren Wohnsitz. Ist der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Auftraggebers, auch bei Nicht-Kaufleuten, im Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt oder hat der Auftraggeber nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Geltungsbereich des Gesetzes verlegt, ist als Gerichtsstand der Sitz des Verlages vereinbart.
21. Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://vds.de/de/unternehmen/datenschutz>



E-Mail: sus-report@vds.de

Internet: vds.de

Ansprechpartner Redaktion

Ingeborg Schlosser

Tel.: +49 (0) 221 7766-472

ischlosser@vds.de

**Ansprechpartner Anzeigen/
Vertrieb/Abonnement**

VdS-Verlag

Tel.: +49 (0) 221 7766-122

verlag@vds.de